



Bereich Soziales
Az: 58
Datum: __.03.2010

2010/101
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	29.04.2010	

Betreff

Bildung eines Seniorenbeirates;
hier: Benennung von Mitgliedern

Finanzielle Auswirkungen

☐ keine haushaltsmäßige Berührung

☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

a) Der Rat der Stadt beschließt, dass dem Seniorenbeirat 7 ordentlich stimmberechtigte Mitglieder (Ratsmitglieder oder Sachkundige BürgerInnen) angehören. Fraktionen, die kein stimmberechtigtes Mitglied entsenden können, haben das Recht auf ein beratendes Mitglied.

b) Der Rat der Stadt wählt folgende stimmberechtigte Mitglieder (Ratsmitglieder oder Sachkundige BürgerInnen) in den Seniorenbeirat:

c) Der Rat der Stadt benennt Vertreter von Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und Organisationen, die sich in ihrer Arbeit insbesondere für Belange Älterer einsetzen als ordentliche stimmberechtigte Mitglieder des Seniorenbeirates.

Beisenherz
Bürgermeister

Glöß
Erste Beigeordnete

Sachverhalt

a) und b) Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 04.02.2010 die Bildung eines Seniorenbeirates beschlossen. Die Zusammensetzung sollte nach dem Verfahren der letzten Ratsperiode erfolgen. Die Wahl der 7 Mitglieder erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl, analog der Besetzung der Ausschüsse.

c) Benannt werden

- a) ein Vertreter/eine Vertreterin und bei Verhinderung
- b) ein Stellvertreter/eine Stellvertreterin

Caritasverband für die
Stadt Castrop-Rauxel

- a) Frau Silvia Engemann
- b) Frau Martina Scholz-Bockshecker
Lambertusplatz 16, 44575 CR

Diakonisches Werk des
Kirchenkreises Herne/CR

- a) Herr Marian Gruschek
- b) Herr Mark Fehring
Biesenkamp 24, 44575 CR

Arbeiterwohlfahrt
Westliches Westfalen

- a) Frau Elisabeth Grobe, Bügelstr. 17,
46240 Bottrop
- b) Frau Doris Dahlhoff, Biesenkamp 7,
44575 Castrop-Rauxel

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Recklinghausen

- a) Herr Christoph Behrenspöhler,
Am Wildgehege 5, 44577 CR
- b) Frau Sigrid Kickuth, Neptunstraße 10,
44575 CR

Ev. Johanneswerk

- a) Frau Brunhilde Umek, Ginsterweg 21,
44577 CR
- b) Herr Andreas Eckhardt, Regionalbüro,
Hirtenstraße 5 – 7, 44652 Herne

Kirchenkreis Herne für die
ev. Kirchengemeinden

- a) Frau Ulrike Ehemann
- b) Herr Klaus Ehemann
Amtstraße 51 b, 44575 CR

Pastoralverbund CR Nord für die
Kath. Kirchengemeinden

- a) Frau Brigitte Jasper, Heinestr. 23A,
44581 CR
- b) Frau Ingrid Oberste-Berghaus,
Wakefieldstraße 48, 44577 CR

Ev. Krankenhaus
- Geriatrie -

- a) Dr. Holger Gespers
- b) Dr. Ludger Springob
Grutholzallee 21, 44577 Castrop-Rauxel

Seniorentanzsport CR

- a) Frau Ingrid Brune, Schophof 1, 44575 CR
- b) Frau Erika Nizak, Klopstockstr. 23,
44581 CR

ZWAR – Zwischen Arbeit und
Ruhestand -Zentralstelle NRW

- a) Herr Werner Vogtner, Denrodtstraße 15,
44581 CR

b) Frau Ingrid Wolter, Hannemannstraße 32,
44579 CR

Der Seniorenbeirat ist ein Forum für den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Ideen und zur Entwicklung von Initiativen mit dem Ziel, eine soziale, generationenfreundliche Stadt Castrop-Rauxel zu erreichen.

Die Stadt Castrop-Rauxel soll eine Kommune sein,

- in der die Generationen mit Respekt voneinander im Dialog stehen,
- in der die Teilhabe Älterer in allen Lebensbereichen möglich ist,
- in der Senioren mit Migrationshintergrund auch nach Abschluss der Erwerbstätigkeit ihren Platz in unserer Gesellschaft haben und
- in der die Gemeinschaft Familien unterstützt und Verantwortung für Aufgaben übernimmt, die von Familien im Wandel nicht mehr allein getragen werden können.

Aufgabe der politischen Gremien und der Verwaltung wird es sein, vorhandene Angebote zu verbinden und zu stärken und neue Versorgungsstrukturen zu entwickeln.

Neben Kirchen, Wohlfahrtsverbänden und Anbietern im ambulanten und stationären Bereich sind Ehrenamtliche tätig, deren Engagement gestärkt werden soll. Eine Wertschätzung Bürgerschaftlichen Engagements ist besonders hervorzuheben.

Zur Erreichung der beschriebenen Ziele gilt es, Handlungsempfehlungen zu entwickeln, die von grundsätzlicher seniorenpolitischer Bedeutung sind.

Die Arbeitsschwerpunkte des Seniorenbeirates ergeben sich aus dem Leitbild zur Weiterentwicklung der Altenhilfe, das der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 06. Sept. 2007 beschlossen hat und das als Grundlage kommunalpolitischen Handelns in der Altenhilfe vorliegt.

Kosten entstehen durch die Zahlung von Sitzungsgeldern.

Anlage 1 - Finanzielle Auswirkungen -

I. Mittelbedarf:

davon

Ergebnisplan

Aufwendungen:	€
- Erträge von Dritten:	€
= Städtischer Eigenanteil:	€

davon

Finanzplan

Auszahlungen:	€
- Einzahlungen von Dritten:	€
= Städtischer Finanzierungsanteil:	€

(Daten zur Investitionsmaßnahme
siehe Anlage 2)

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☒ Buchungsstelle: 11.01.542800
NEIN ☐ Siehe Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen

Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen:

Bei Maßnahmen des Finanzplanes:

- ☐ Die Maßnahme ist in der vom Rat beschlossenen Dringlichkeitsliste enthalten.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen bzw. eine Erweiterung der Maßnahme ist vorzunehmen.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.

II. Auswirkungen auf die mittelfristige Haushaltsplanung:

Ergebnisplan	2009	2010	2011	2012	insgesamt
Personalaufwendungen	€	€	€	€	€
Sachaufwendungen	€	€	€	€	€
Zinsaufwendungen	€	€	€	€	€
Aufwendungen für Abschreib.	€	€	€	€	€
Zusätzliche Erträge	€	€	€	€	€
Mindererträge	€	€	€	€	€
Summe	€	€	€	€	€

Die Finanzierung ist innerhalb der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Produktgruppe

☐ gesichert ☐ nicht gesichert

III. Es wurde geprüft, dass es sich um eine Maßnahme handelt, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 82 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.